Jahreschronik : vom 1. Oktober 1944 bis 30. September 1945

Autor(en): **Leuthold, Margrit**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **21 (1946)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-322099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESCHRONIK

vom 1. Oktober 1944 bis 30. September 1945.

Oktober:

12.—16. Abgabe verbilligter Kartoffeln, im ganzen 98 350 kg, an die minderbemittelte Bevölkerung; für 100 kg sind Fr. 8.— zu entrichten.
14. Eröffnung der Gedächtnis-Ausstellung Hubert H. Weber (1908—1944) im Gewerbemuseum Aarau.
14. Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Bahnlinie Turgi-Koblenz.
17. Wohltätigkeitskonzert im Kursaal zugunsten der notleidenden Kinder in Norwegen.
29. In der Nacht auf den 30. fällt die Temperatur auf —1°; erster Frost.
29. Einweihungsfeier für das neuerstellte Schulhaus mit Kleinkinderschule im Kappelerhof (Architekt R. Lang, Baden).
29. Eidg. Volksabstimmung. Das Bundesgesetz über den unlautern Wettbewerb wird angenommen.

Bezirk Baden	Ja	4573	Nein	5207
Stadt Baden	Ja	1071	Nein	1184

Aarg. Volksabstimmung. Das Gesetz über die Arbeitsbeschaffungs- und Fürsorgemassnahmen für die Jahre 1944/46 wird angenommen.

Bezirk Baden	Ja	7837	Nein	1720
Stadt Baden	Ja	1917	Nein	240

Das Gesetz über Notstandsmassnahmen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung wird angenommen.

Bezirk Baden	Ja	7668	Nein	1848
Stadt Baden	Ja	1898	Nein	232

Fliegeralarme im Oktober: 22.

November:

1. Zur Zeit halten sich rund 98 200 Flüchtlinge in der Schweiz auf.
1. Das Badhotel «Sternen» in Ennetbaden wird zu einem Teil Eigentum des angrenzenden Hotel «Hirschen-Rebstock», zum andern des ebenfalls angrenzenden Hotel «Adler». Durch diese Aufteilung besteht das Hotel «Sternen» unter dieser Bezeichnung nicht mehr.
9. Erster Schnee; er bleibt 4—5 Tage liegen.
20. Aus den Verhandlungen des Gemeinderates: Der Aarg. Erziehungsdirektion wird Bericht erstattet zur Frage der Errichtung eines Gymnasiums in Baden-Wettingen.
20. Ausgiebige Niederschläge; tagelang strömt der Regen beinahe ohne Unterbruch bei verhältnismässig hohen Temperaturen, tagsüber werden bis 14° C gemessen und nachts sinkt das Thermometer kaum unter 10°.
26. In der ersten Stunde des Tages wird die Aarebrücke Vogelsang-Lauffohr durch die hochgehende Aare zum grössten Teil weggerissen.
27. Aus allen Teilen des Kantons und der Schweiz treffen Meldungen über Hochwasser ein.

Fliegeralarme im November: 12.

Dezember:

1. Einwohnergemeinde. Die Städtischen Werke werden zum Ankauf des Hinterhofwäldchens zum Preise von Fr. 65 000.— ermächtigt.
2. † Eugen Märchy, alt Zeichenlehrer an der Bezirksschule, geb. 1876.

11. In Baden wird der 200. Fliegeralarm ausgelöst.
17. Insgesamt 5 Fliegeralarme.
19. † Paul Freuler, Schlossermeister, geb. 1885.
25. Der Weihnachtstag bringt zweimal Fliegeralarm. Ein von der Flab getroffener amerikanischer Bomber stürzt bei Würenlingen ab.
25. In der Nacht auf den 26. beträgt das Temperaturminimum bei Bise —10°.
31. Die neue Amtsstube des Stadtammanns mit der durch Bildhauer Hans Trudel künstlerisch gestalteten Holzdecke steht zur Besichtigung offen.
31. Die Wohnbevölkerung der Stadt Baden zählt 11 199 Personen, gegenüber 10 411 im Vorjahre.
Fliegeralarme im Dezember: 29.

Jahresernte: Heuernte: Witterungsbedingungen im allgemeinen gut, Quantität in der Ostschweiz befriedigend, in der Zentral- und Nordwestschweiz unter Mittel, in der Westschweiz infolge Trockenheit gering. Qualität gut. Emdernte: Quantität befriedigend mit Ausnahme einzelner Trockengebiete (Fricktal-unteres Aaretal), Qualität gut bis sehr gut. Höchstpreise: ab Wiese Heu Fr. 13.—, Emd Fr. 14.—; ab Stock Heu Fr. 16.—, Emd Fr. 17.—.

Getreide: Witterungsbedingungen günstig, infolge Gewitterregen gebietsweise ziemlich viel Lagerfrucht. Quantität und Qualität entsprechen einer guten Mittelernte. Uebernahmepreis durch den Bund wie im Jahre 1943: Weizen Fr. 52.— bis 54.50; Roggen Fr. 50.—; Dinkel (Korn, nicht entspelzt) Fr. 47.—; Hafer und Gerste Fr. 46.—; Mais Fr. 75.— per 100 kg.

Kartoffeln: Die Anbaufläche ist noch einmal um rund 3000 ha vergrössert worden und betrug rund 85 000 ha. Diese Fläche brachte einen Ertrag von rund 212 000 Wagenladungen à 10 Tonnen. Dadurch war der Speise- und Futterkartoffelbedarf mehr als gedeckt. Auch die Qualität war gut. Produzentenhöchstpreise Fr. 17.— bis 21.— per 100 kg je nach Sorte ab Hof (Preise z. T. tiefer als 1943).

Obsternte: Sowohl im Steinobst- wie im Kernobstbau sind Rekordernten zu verzeichnen. Die Kirschenernte war bei guter Qualität ausserordentlich gross (Im Bezirk Baden wurden 1705 q Tafelkirschen und 479 q Brennkirschen geerntet.). Die Zwetschgen- und Pflaumenernte war gut. Der Tafelobstertrag war über Erwarten sehr gross. Preise der Tafeläpfel Fr. 13.— bis 42.— je nach Gruppe und Sortierung (Im Bezirk Baden wurden 24 079 q Tafeläpfel und 27 873 q Wirtschafts- und Mostäpfel geerntet.). Der Ertrag der Birnen war abnormal gross. Die Verwertung bereitete Schwierigkeiten. Die Qualität war sehr gut. Preise für Birnen Fr. 18.— bis 60.— je nach Gruppe und Sortierung (Im Bezirk Baden wurden 1832 q Tafelbirnen und 39 393 q Mostbirnen geerntet.). Die Dörrbirnenpreise schwankten zwischen Fr. 11.50 und 17.—.

Gemüsebau: Der Gemüsebau litt wiederum vielerorts unter der grossen Trockenheit.

Zuckerrübenanbau: Dieser ist im Kanton Aargau mit weitern 25 ha auf 172 ha ausgedehnt worden.

Raps- und Mohnanbau erfuhren ebenfalls eine weitere Ausdehnung; Ertrag und Qualität waren durchaus zufriedenstellend.

Weinbau: Das Jahr 1944 brachte sowohl mengen- als wertmässig die grösste Weinernte seit 20 Jahren. Die Qualität war jedoch sehr unbe-

friedigend infolge des nasskalten Herbstes. Die um sich greifende Fäulnis zwang zu frühzeitiger Lese. Der Zuckergehalt war gering, 70—76° Oechsle. Die aarg. Weinernte ergab insgesamt 6470 hl Rotwein, 11 799 hl Weisswein und 3336 hl Direktträgerwein. An dieser Ernte ist der Bezirk Baden beteiligt mit 2020 hl Rotwein, 788 hl Weisswein und 482 hl Direktträgerwein.

In den städtischen Dörranlagen Gstühl und Aue wurden im Jahre 1944 im gesamten 74 008 kg Obst und Gemüse gedörrt.

Im Herbst 1944 gelangten an die minderbemittelte Bevölkerung verbilligt zur Abgabe: 98 350 kg Kartoffeln und 68 249 kg Obst.

Im Jahre 1944 ist eine Zunahme des Fremdenverkehrs zu beobachten; Baden verzeichnet 233 572 Logiernächte.

Ein Defizit von Fr. 35 138.07 aus der diesjährigen Spielzeit des Stadttheaters St. Gallen in Baden wird von St. Gallen übernommen.

Januar:

1. In der Silvesternacht setzt ein Schneefall ein, der im Laufe des Neujahrtages sehr ergiebig wird. Schon der erste Tag des Jahres bringt zweimal Fliegeralarm.
3. In der Nacht auf den 4. sinkt die Temperatur auf —16°.
7. Fünf Fliegeralarme.
15.—20. Das Kadettenkorps führt im Rahmen des Vorunterrichtes ein Skilager in den Flumserbergen durch.
20. Starker Schneefall bei Weststurm, Temperatur —2°.
24. Zum ersten Mal seit Mitte Dezember steigt die Quecksilbersäule über den Gefrierpunkt, morgens 6 Uhr +2°. Nach kaum 24 Stunden dauerndem Tauwetter setzt wieder Schneefall ein.
27. Temperatur —12°, Schneehöhe 40 cm; 50 Mann sind im Gebiete der Stadt mit Schneeräumungsarbeiten beschäftigt.
31. Morgentemperatur +4°. Nach wochenlanger, scharfer Kälte (am Vortage zeigte das Thermometer noch —15°) der erste namhafte Föhneinbruch. Die nun einsetzende Schneeschmelze, verbunden mit Regenfällen, hält an.
Fliegeralarme im Januar: 22.

Februar:

6. Die Schneemassen, die seit der Silvesternacht die Landschaft von Baden bedeckten, sind im wesentlichen geschmolzen. Temperatur 7°.
8. Die neue Gaskontingentierung, der schwerste Eingriff in der bisherigen Kriegswirtschaft, wird bekannt gegeben. 1 Person erhält eine Gasmenge von 8 m³ (das Kleinkind etwas mehr), 2 Personen von 10 m³, usw.; für elektrische Boiler und Kochgelegenheiten, ebenso für Holzherde, erfolgen Abzüge. Am 15. Februar soll die Verfügung in Kraft treten.
8. In Baden ertönen die Sirenen zum 250. Mal.
14. Vorfrühlingstag; die maximale Schattentemperatur beträgt 13°.
15. Franzosenkinder kommen erstmals zu einem dreimonatigen Erholungsaufenthalt in unsere Stadt.
16. 5 Fliegeralarme. Koblenz wird bombardiert; Sachschaden, jedoch keine Toten und Verletzte.
22. 6 Fliegeralarme. Bombenabwürfe auf Rafz, Stein a. Rhein, Neuhausen, Tegerwilen, Niederdorf (Baselland); bedeutender Sachschaden, Tote und Verletzte.

24. 6 Fliegeralarme.
26. Der 300. Fliegeralarm in Baden.
27. Sonniger Vorfrühlingstag, Schattentemperatur 15°.
Fliegeralarme im Februar: 57.

März:

2. † Militärpilot Lt. Max Hardmeyer, geb. 1921.
3. Erneute Kälte nach längerer Zeit schöner und milder Witterung, morgens 6 Uhr —3°. Zeitweise leichter Schneefall bei kaltem Nordwest.
3. und 4. Abzeichenverkauf für die Schweizer Spende mit dem Rekordresultat eines Verkaufes von 5312 Abzeichen.
4. Bombenabwürfe über Basel und Zürich; Sachschaden, Tote und Verletzte.
12. Im Zusammenhang mit der äussert knappen Gaszuteilung wird eine städtische Gemeinschaftsküche eröffnet. Es kann Suppe zum Preise von 50 Rp. (von Minderbemittelten für 30 Rp.) per Liter bezogen werden.
17. Gemäldeausstellung von Eugen Burnand im Saal der Biedermeier.
22. † Damian Schnebli, Kaufmann, geb. 1882.
24. Die Orchestergesellschaft lädt die Schüler der Bezirksschule zu einem Konzert ein.
26. Abrechnung der Einwohnergemeinde.

1944:	Einnahmen	Fr. 1,879,115.07
	Ausgaben	Fr. 1,828,750.03
	Ueberschuss	Fr. 50 365.04

29. Die neue SBB-Unterführung für Fussgänger vom Bahnhof Baden nach der Güterstrasse wird der Oeffentlichkeit zur Benützung freigegeben. Von diesem Zeitpunkt an ist die Passerelle für den Fussgängerverkehr geschlossen.
Fliegeralarme im März: 36.

April:

1. Schöne, warme Ostern.
6. Die Sirenen ertönen in Baden zum 350. Mal.
14. † Fritz Wehinger, Ingenieur, geb. 1870.
17. In der Nacht auf den 18. geht das erste Gewitter über Baden nieder und bringt willkommene Abkühlung nach schon sommerlich warmen Tagen.
19. Der erste amerikanische Jeep fährt in einem Lastwagenzug des Roten Kreuzes durch unsere Stadt.
20. und 21. An diesen beiden Tagen ertönen die Sirenen zehn mal.
24. † Louis Piaget, alt Postbeamter, geb. 1893.
24. Spittelerfeier veranstaltet von der Gesellschaft der Biedermeier in der Sebastianskapelle anlässlich des 100. Geburtstages des Dichters. Otto Berger hält die Gedächtnisrede und rezitiert aus Spittelers Werken. Der Reinertrag der Veranstaltung fliesst der Schweizer Spende zu.
25. 7 Fliegeralarme.
25. Die Sirenen verkünden den 400. Fliegeralarm.
29. Schneeschauer bei einer Tagestemperatur von 4°.
30. In der Nacht auf den 1. Mai Frost, —3°. Bedeutender Schaden an Reben und Obstbäumen.
30. Deutsche Soldaten werden in der Aue interniert; sie machen ein dreiwöchiges Quarantänelager durch.

30. Der Milchpreis betrug vom 1. September 1944 bis 30. April 1945 30 Rp. pro Liter Produzentenpreis. Der Detailpreis betrug unverändert 39 Rp. pro Liter.
Fliegeralarme im April: 68.

Mai:

1. Es befinden sich zur Zeit rund 95 000 Flüchtlinge in der Schweiz.
1. Die totale Brennstoffrationierung wird eingeführt: Alle festen Brennstoffe irgendwelcher Art, mit Ausnahme der Tannzapfen, unterstehen von nun an der Rationierung. Für den Hausbrand werden 15% Holz und 5% Ersatzkohle zugeteilt.
1. In der Nacht auf den 2. fällt Schnee.
2. Die ganze Landschaft ist von einer dünnen Schneeschicht bedeckt.
3. Weitere Schneefälle bei ständiger Nachtfrostgefahr.
5. und 6. Beckeliverkauf zugunsten der Schweizer Spende.
6. Nach einer kalten Woche mit Frost und Schnee folgen mit diesem Datum Tage sommerlicher Wärme, sogar Tropentage mit einer Tagestemperatur von 30° und mehr.
7. Letzter Fliegeralarm.
7. Abends erfolgt die Meldung des Waffenstillstandes.
8. Offizieller Waffenstillstandstag. Von 2000—2015 Uhr läuten alle Glocken; das Schweizerkreuz auf dem Stein ist erleuchtet; vereinzelte, spontane Flaggen.
8. Nach langen Jahren des völligen Abgeschlossenseins treffen erstmals Lastwagen mit 19 Tonnen reparaturbedürftigen Turbinenteilen aus Belgien bei der A.-G. Brown, Boveri u. Cie. ein.
13. Die Stadtmusik veranstaltet unter Mitwirkung des Männerchores ein Konzert, dessen Reinertrag von Fr. 500.— an die Schweizer Spende überwiesen wird.
31. Während des Krieges wurden in der Schweiz 85 Ortschaften bombardiert, 15 litten unter Bordwaffenbeschuss. Abgeworfen wurden insgesamt rund 1200 Sprengbomben, wobei es 84 Tote, 85 Schwerverletzte und einige hundert Leichtverletzte gab. Der Gesamtschaden der Bombardierungen in der Schweiz wird mit 80 bis 100 Millionen Franken angegeben.
31. In die 4 von der Schweizer Spende in Baden aufgestellten Sammelkessel sind vom 23. Februar bis 31. Mai insgesamt Fr. 7694.40 eingelegt worden.
Fliegeralarm im Mai: 1.

Juni:

3. Eröffnung der durch die Herren Münzel veranstalteten Ausstellung von Badener Bildern im Landvogteischloss.
4. Grösserer Brand im Hause der Metzgerei Giedemann.
10. Morgens 10 Uhr öffnen sich die Tore zum «Theatermärt», den die Trachtengruppe Baden-Wettingen veranstaltet. Der Erlös von Franken 10 000.— wird der Theaterstiftung Baden überwiesen.
19.—21. Jubiläumsmarsch des Kadettenkorps unter Mitwirkung der Knabenmusik in den Tessin: Bellinzona—Monte Ceneri—Lugano.
27. Am frühen Morgen starkes Gewitter über Baden, Weststurm und Hagelschlag.
30. Letztes Hauptverlesen der Luftschutzkompagnie Baden und Entlassung durch Major Zambetti.

Juli:

1. Nach Tagen hochsommerlicher Hitze folgt eine Woche mit merklich niedrigerer Temperatur, an den Vormittagen werden durchschnittlich 8° abgelesen.
3. † Guido Conti, alt Direktor der A.-G. Brown, Boveri u. Cie., geb. 1881.
9. Nachmittags deutlich wahrnehmbare Sonnenfinsternis.
19. und 22. Die beiden wärmsten Tage des Jahres; die Schattentemperatur beträgt 36° C.
23. Beginn der Hundstage. Nach der Regel: «Treten die Hundstage gut ein, so wird 4 Wochen schönes Wetter sein», folgt eine Zeit warmer, meist trockener Witterung.
27. Das Komitee vom Internationalen Roten Kreuz eröffnet die Wanderausstellung «Kriegsgefangen».
27. Am frühen Morgen geht ein Gewitter über unsere Gegend, das nach Wochen der Trockenheit endlich Regen bringt.

August:

1. Bundesfeier im üblichen Rahmen. Die Bewölkung nimmt im Laufe des Tages zu, abends setzt Regen ein.
6. † Walter Thurnheer, Minister, geb. 1884 in Baden.
7. Regen, ebenfalls in den folgenden Tagen; damit wird der herrschenden Hitze und Trockenheit ein Ende gesetzt.
10. Weststurm, der besonders in der Landwirtschaft Schaden anrichtet.
14. Spät abends trifft die Meldung ein, dass Japan die Waffenstillstandsbedingungen der alliierten Mächte annimmt; damit ist der 2. Weltkrieg beendet.
20. Ende des Aktivdienstes.
25. und 26. Auslandschweizertag in Baden mit über 350 Gästen .

September:

8.—10. Der Schweiz. Juristenverein tagt anlässlich seiner 79. Jahresversammlung in Baden.
10. Das Badener Stadthausbuch, das die Holzbildhauerarbeit Hans Trudels in der Amtsstube des Stadtammanns wiedergibt, erscheint.
15. Jahrhundertfeier des Kadettenkorps Baden.
21. Ein ungewöhnlich früher Wimmet beginnt.
21. Eine Verbesserung der Lebensmittelzuteilung (Fett, Brot, Fleisch, Kaffee, Teigwaren und eine Sonderabgabe von Zucker und Mais) wird für den Monat Oktober bekanntgegeben.
23. Nach noch sommerlich warmen Tagen setzt nasskaltes Herbstwetter ein, das bis Ende des Monats vorherrscht.
30. Das Total der Anbaufläche 1945 im Kanton Aargau erreichte 30 732 ha offenes Ackerland. Die dem Kanton auferlegte Pflichtfläche betrug 30 553 ha.
30. Von der Schwimmbadwiese wurden rund 1600 kg Weizen geerntet, im Vorjahre 138 q Kartoffeln. 1946 kann dieses Areal wieder mit Rasen bepflanzt werden.
30. Es befinden sich noch rund 35 540 Flüchtlinge in der Schweiz.

Ganze Lebensmittelkarte für den Monat September (A-Karte, einschliesslich der nachträglich in Kraft gesetzten blinden Coupons):

Zucker 500 g — Tafelschokolade 50 P. — Confiserie 100 P. — Teigwaren 250 g — Mehl/Mais/Hirse 250 g — Mais/Hirse 250 g —

Hafer 250 g — Gerste keine Zuteilung — Käse 700 P. — Butter 200 g — Butter/Speisefett/Oel 100 g (oder 1 dl) — Speisefett/Oel 250 g (oder 2½ dl) — Schweinefett 50 g — Speck/Schweinefett 150 g — Schaleneier 2 St. — Fleisch 1050 P. — Siedfleisch/gefrorenes Kalbfleisch 200 P. — Brot/Backwaren 6000 P. — Milch 11 l — Bohnenkaffee / KTK-Waren 100 P. — Tee 100 P. — Ersatzkaffee/ Tee/Kakao/Nährmittel 100 P. Die Rationierung des Volleipulvers wurde im Verlaufe des Sommers aufgehoben.

Dr. Margrit Leuthold.

INHALTS-VERZEICHNIS

	Seite
Die Renovation der Amtsstube des Stadtammanns Von Hans Störi und Dr. Karl Surläuly	3
Wann wurde Baden römische Ortschaft Aquae? / Von Dr. W. Drack	16
Die waldwirtschaftliche Entwicklung der Badener Stadtwaldungen Von Forstverwalter J. Saxer	22
Badener Wald und Flur in alter Zeit / Von Dr. P. Haberbosch	39
Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden	52
Aus Badens römischer Vergangenheit / Von Dr. Walter Drack .	54
Unscheinbare Bewohner unserer Baumstämme / Von Alfons Zehnder	55
Schaufenster in Altstadt-Strassen / Von Max Kopp, Architekt .	64
Der Wolkenkratzer am Limmatstrand, eine Badener Moritat Von Robert Mächler	68
Ein Dokument der Zeit	70
25 Jahre Biedermeier / Von W. Schaffner	71
Von der Rosenquelle in Ennetbaden / Von Dr. P. Haberbosch .	77
Jahreschronik / Von Dr. M. Leuthold	78

Die Herausgabe der Badener Neujahrsblätter wurde in verdankenswerter Weise von folgenden Behörden, öffentlichen Institutionen und Firmen unterstützt:

Behörden der Stadt Baden / Kur- und Verkehrsverein Baden Städtische Werke Baden / Aargauische Hypothekenbank Baden A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden / Gewerbekasse Baden Motor Columbus A.-G., Baden / Nordostschweizerische Kraftwerke, Baden / A.-G. Oederlin & Cie., Baden.

Verantwortliche Redaktion:
Dr. J. Killer, Ennetbaden, und Dr. P. Haberbosch, Baden.